

# DIE NOVEMBERREVOLUTION

## und die Ausrufung der Republik

Geschichte-Aufgaben 9b Sonntag, 10. Mai 2020 (Ps)

Die Aufgaben sind in vollständigen Sätzen und in sauberer Schrift zu beantworten. Die mit (ESA) und (MBA) gekennzeichneten Aufgaben sind Pflicht für alle. Die auf (AHR)-Niveau verstehen sich als Wahlaufgaben für ambitionierte Schüler.

Bei Fragen oder Problemen könnt ihr mich unter folgender Adresse erreichen:

[jens-owe.petersen@schule-schwentinental.de](mailto:jens-owe.petersen@schule-schwentinental.de) oder im Notfall unter 0431/8058757 zwischen 9:00 und 19:00 Uhr telefonisch erreichen.



### Woche vom 11. bis 15. Mai

Lest die S. 214/215 und 218/219 im Buch, schaut euch die Videoclips (V.) an und beantwortet die Fragen.

- V. wissen2go: Novemberrevolution <https://www.youtube.com/watch?v=odtUscFGJjA>
- V. simpleclub: Der Kieler Matrosenaufstand <https://www.youtube.com/watch?v=G7R6iqB6974>
- V. simpleclub: Der Spartakusaufstand <https://www.youtube.com/watch?v=EZPUoNABkEQ>

1. (ESA) Wann und wo begann die Revolution in Deutschland?
2. (ESA) Nennt die Gründe, die die Matrosen zum Aufstand trieben?
3. (MBA) Wieso konnte die Revolution in nur wenigen Tagen die größten Teile Deutschlands erfassen? Denkt an die Kriegsstimmung der einfachen Bevölkerung in den letzten zwei Kriegsjahren!

### Zwei politische Systeme stehen im November 1918 zur Auswahl.

- (MBA) Welche sind dies?
4. (AHR) Wofür stehen diese Systeme / was wollen sie?  
(MBA) Welche bekannten Politiker stehen für welche politischen Systeme?  
(MBA) Welches System setzte sich am Ende durch?
  5. (AHR) Warum wird der SPD von Teilen der Bevölkerung Verrat vorgeworfen?
  6. (ESA) Welcher Politiker ist neuer Regierungschef in Deutschland und welcher Partei gehört er an?

Ihr werdet feststellen, dass die Fragen nicht leichter werden. Die Situation im Jahr 1918/19 ist komplex. Wer allein mit dem Buch nicht zurechtkommt, dem sei die Zusammenfassung auf der folgenden Seite empfohlen.



## II. Das Jahr 1918

### Die Ausrufung der Republik

Am 9. November erreichte die Revolution die Hauptstadt Berlin. Große Demonstrationen zogen durch die Stadt. Unter diesem politischen Druck verkündete der Reichskanzler eigenmächtig den Rücktritt des Kaisers und übergab dem Vorsitzenden der SPD, Friedrich Ebert, die politische Macht und ernannte ihn zum Reichskanzler. Dieser trat für eine parlamentarische Demokratie ein und wollte, dass eine zu wählende Nationalversammlung eine neue Verfassung ausarbeitet. Aber die Situation in Berlin spitzte sich weiter zu. Fast zeitgleich wurde durch Philipp Scheidemann (SPD) und Karl Liebknecht (Spartakusbund) die Republik verkündet. Beide Vertreter traten aber für eine Republik mit unterschiedlichen Zielen ein. Die Spartakisten forderten eine Räterepublik nach russischem Vorbild. Die Macht sollte in den Händen der Arbeiter- und Soldatenräte vereinigt und die gesamte Wirtschaft verstaatlicht werden. Die Entscheidung für eine parlamentarische Demokratie fiel im Dezember auf einem Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte. Eine große Mehrheit stimmte gegen den Weg der Spartakisten.

Am 1. Januar 1919 gründeten die Spartakisten und andere linksradikale Gruppierungen die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) und riefen zum bewaffneten Kampf gegen den Rat der Volksbeauftragten auf. In dieser provisorischen Regierung versuchten Mitglieder der SPD die dringendsten Fragen zu lösen. Wie erreicht man einen anerkannten Friedensschluss, wie integriert man die zurückkehrenden Soldaten, wie lindert man die Not und das Elend der Bevölkerung. Ebert erkannte, dass der bewaffnete Aufstand der Kommunisten seine Ziele ernsthaft gefährdete. So suchte er die Zusammenarbeit mit der alten Heeresleitung und beauftragte die Reichswehr und zusammengestellte Freikorps, die Aufstände in Berlin niederzuschlagen. Mit äußerster Brutalität ging man vor und wütete eine Woche in Berlin. Zu den bekanntesten Opfern zählten Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, die ehemaligen Führer des Spartakusbundes. Viele Arbeiter sahen in diesem Vorgehen einen Verrat der SPD an ihren Zielen und schenkten den neuen Machthabern kaum noch Vertrauen. Dies stellte eine große Belastung für die junge Republik dar.

